

**Asylforum 2024**  
**WS „Verhandlungsbeobachtung vor dem BVwG“**

Klaus Hofstätter, Wolfgang Salm

# Hintergrund

- Projekt der *asylkoordination österreich*
- Projektzeitraum ab Dezember 2022
- Zivilgesellschaftliches Engagement durch ehrenamtliche Verhandlungsbeobachtung
  - Engagierte Unterstützer:innen von geflüchteten Personen
  - Student:innen der Refugee-Law-Clinic Vienna
  - Absolvent:innen des Caritas-Lehrgangs "Rechtsberatung Asyl".
  - Das Projekt wurde außerdem von Student:innen des Instituts für Translationswissenschaft unterstützt.

# Schulungen

- 3 x 2-Tages Schulungen
- Zusätzliche 1/2-Tages Ausbildung
- Insgesamt 78 Teilnehmer:innen (57 beobachteten wenigstens 1 Verhandlung)
- ca. 900 Stunden Aufwand

## Schulungsthemen

- Erklärung und Darstellung der Verhandlungssituation
- Was ist ein Antrag auf internationalen Schutz
- Gang eines asylgesetzlichen Verfahrens
- Materielles Asylrecht
- Verfahrensrechtliches
- BFA-Verfahren
- BFA-Bescheid
- Rolle des:r Dolmetschers:in sowie des:r Sachverständigen
- Beschwerde und Vertretung
- Rechtsberater:innen und Rechtsvertreter:innen
- Die BVwG-Verhandlung
- Rolle des:r Verhandlungsbeobachters:in
- Dokumentation der Beobachtungen
- Exemplarischer Ablauf einer Beobachtungsdokumentation

# Ablauf

## Wöchentliche Meldungen

## Beobachtungs-kalender

## Beobachtung

## Protokollierung

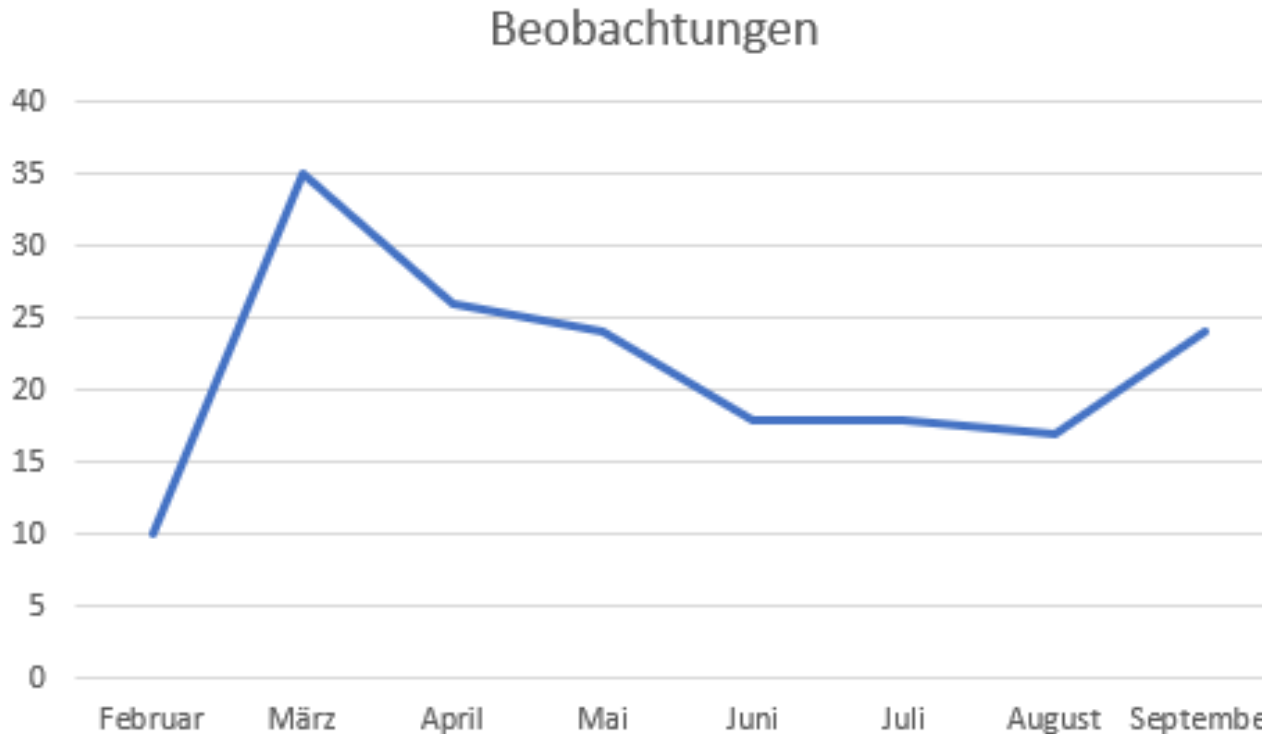
- *Verhandlungstermine durch Rechtsberatungsorganisationen und Rechtsanwält:innen*
- *Fokus: inhaltliche Asylverfahren*
- *Vorab Rücksprache mit BF*
- *Keine Terminmeldungen bei Zweifel*
- *Beobachtungen nachrangig*

- *Mitarbeiter:innen wählen aus dem Angebot der Termine*
- *Ab Sommer 2023 – teilw. Ausschluss einiger Termine wegen oftmaliger Beobachtungen einer GA*

- *Verhaltenskodex*

- *Strukturierte Protokollvorlage*
- *Zentrale Verwaltung*

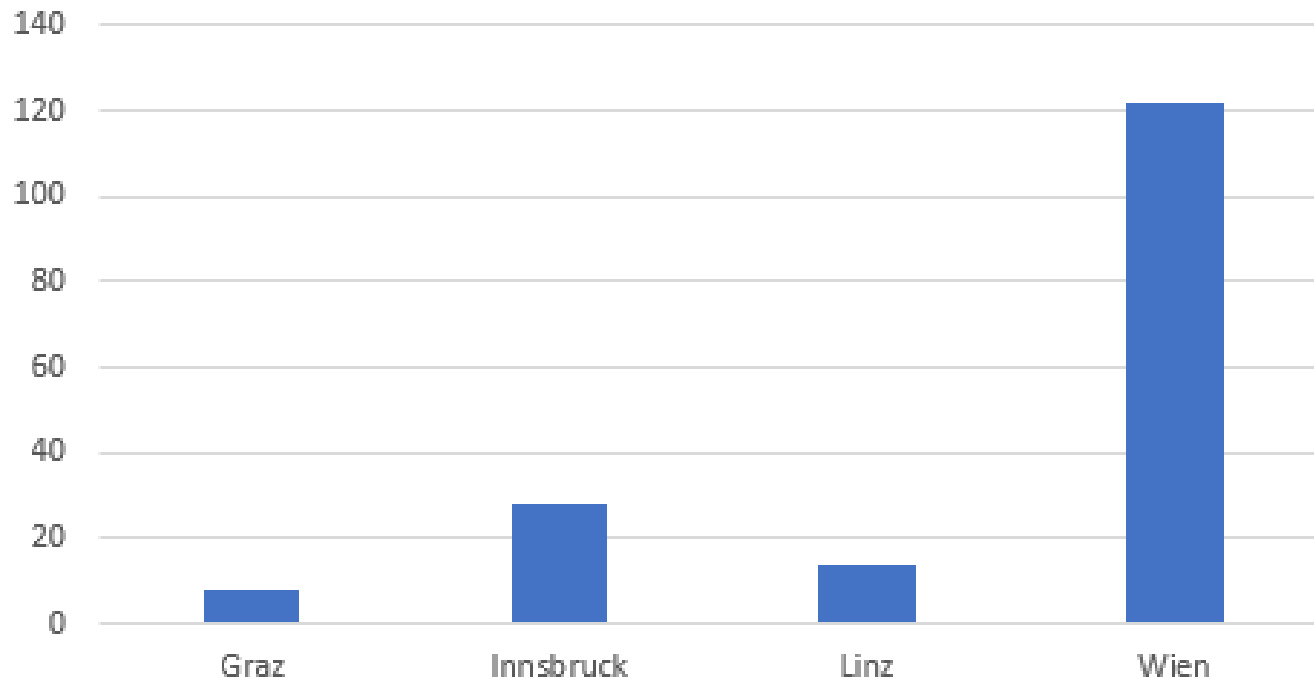
# Beobachtungen - Zeitaufwand



- 172 Beobachtungen durch 57 Mitarbeiter:innen
- ca. 900 Std. Anwesenheit und Protokollierung
- ca. 900 Std. Austauschtreffen
- ca. 70 Std. Austauschtreffen
- ca. 240 Std. Auswertungen
- ca. 200 Std. Organisation

# Standortverteilung

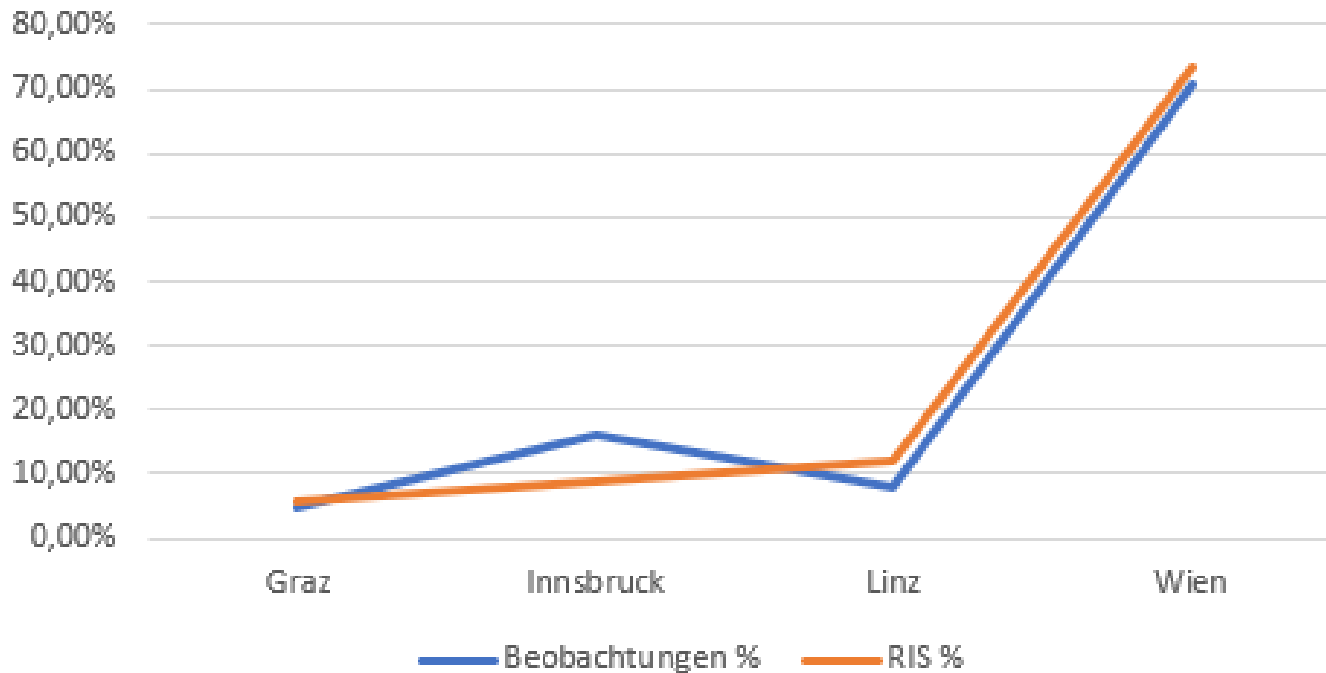
Beobachtungen



- Graz: 8 Beobachtungen (4,65%)
- Innsbruck: 28 Beobachtungen (16,28%)
- Linz: 14 Beobachtungen (8,14%)
- Wien: 122 Beobachtungen (70,93%)

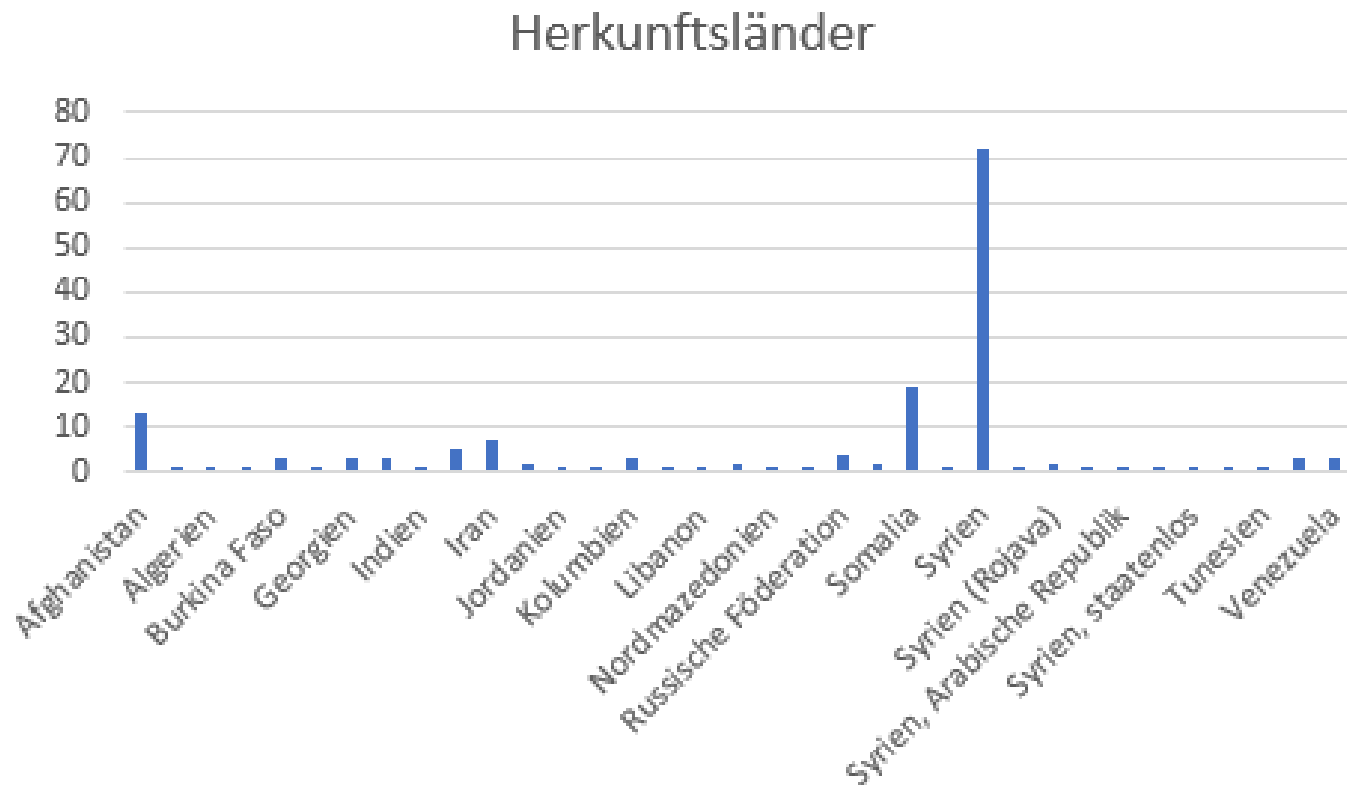
# Standortverteilung

RIS Suche vs. Beobachtungen



Prozent-Vergleich der RIS-Treffer pro Standort und Beobachtungen des Projekts

# Herkunftsländer



- Beobachtungen zu 35 Herkunftsländer
- starker Überhang Syrien (72 von 172)
- spiegelt Verteilung lt. RIS gut wider



# 10 Anregungen/ Empfehlungen

- **Transparenz und Rechtsstaatlichkeit**
- **Verhandlungsabläufe**
- **Niederschwelligerer Zugang zum Gericht**

# Verhandlungsabläufe

- **Anregung #3: Aktivere Verfahrensbeteiligung durch das BFA**
  - BFA-Anwesenheit in nur 2(!) von 172 VH
  - andere Dynamik – mehr Zurückhaltung der Richter:innen
  - zudem ließen sich Verfahren schon eher auf BVwG-Ebene einer Klärung zuführen; so verlagert sich Kritik des BFA an den Ermittlungsschritten des BVwG oft auf den Bereich der Amtsrevision – dadurch hohe Belastung des VwGH
  - Empfehlung an das BFA – und an das BVwG (gegenüber dem BFA Anwesenheit einzufordern)

# Verhandlungsabläufe

- **Anregung #6: Besseres Qualitätsmanagement im Bereich der Dolmetsch-  
tätigkeit und Fortbildungen**
  - Beobachtung:  
Zwiesgespräche zwischen Dolmetscher:in und BF, die nicht übersetzt wurden,  
Zwischengespräche  
Gedolmetschtes Wort wesentlich kürzer oder länger als das ursprünglich  
Gesprochene
  - Rollenklärung: keine Aufgaben von SV an D (Dokumentenprüfung, Herkunft und  
Dialekt u.ä.)
  - daher: Dolmetschpool am BVwG mit Evaluierungsmöglichkeit (von Richter:innen und  
Dolmetscher:innen)
  - Fortbildungen für Richter:innen zu ‚gutem‘ Dolmetschen

Simone Uran (ITW, translaw) arbeitet an einer Dissertation zu diesem Thema.

# Verhandlungsabläufe

- **Anregung #7: Kinder besser berücksichtigen**
  - Kinder zu Beginn der VH einvernehmen, um ihnen lange Wartezeiten unter hoher Anspannung zu ersparen
  - Kinder sollen während der Einvernahme ihrer Eltern nicht im Verhandlungssaal anwesend bleiben
  - mit den Eltern einem Fahrplan für die Verhandlung besprechen, sodass Einteilung stattfinden kann, wer wann die Betreuung der Kinder übernimmt
  - Überlegungen, die Einvernahme von Kindern weniger/ nicht konfrontativ zu gestalten.

# Zugang zum Gericht

- **Anregung #10: Geschäftsverteilung - Kombination von Herkunftsstaats- und Wohnsitzprinzip**
  - weiterhin länderspezifische Spezialisierung der Richter:innen, aber möglichst alle Zuweisungsgruppen im Rechtsbereich AFR an jedem Gerichtsstandort unterbringen
  - derzeit 17 Zuweisungsgruppen (gebündelt nach Herkunftsstaaten); kleinste Außenstelle Graz hat 16 Richter:innen

# Nächste Schritte

- Beitrag BlogAsyl
- Austausch mit BVwG, Ansprechrichter:innen und Asylkammer zu einzelnen Themen wie Kinder und Dolmetsch
- Weiterführung der Beobachtungen
  - kontinuierliche Präsenz der Öffentlichkeit, aber weniger häufig
  - ggfalls auch auf Anfrage RVs
  - Stark verschlanktes Protokoll
  - Weitere Schulung für neue Beobachter:innen
  - Eventuell auch neue Themen neben Asyl (Schubhaft bspw.)